

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 3. APRIL 1924

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 393080 —

KLASSE 33a GRUPPE 7
(H 91930 X/33a)

Walther Hölck in Kiel.

Schirm mit drehbar gelagertem Dach.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Dezember 1922 ab.

Den Gegenstand der Erfindung bildet ein Schirm mit drehbar gelagertem Dach.

Es sind bereits Schirme dieser Art bekannt, bei welchen die Drehung des Daches durch den Luftzug erzeugt werden soll. Dies ergibt natürlich nur eine unvollkommene Wirkung, da einerseits nicht immer Luftzug vorhanden ist und anderseits der Luftzug in der Regel auf beide Dachseiten gleichmäßig wirkt, und dann auch keine Drehung des Daches hervorgerufen wird.

Bei dem neuen Schirm mit drehbarem Dach beruht die Erfindung darin, daß das Dach durch ein vom Schirmstock in geeigneter

Weise getragenes Federwerk in Umdrehung versetzt wird, das durch Verschieben eines auf dem Schirmstock gleitend angeordneten Griffes o. dgl. mit Hilfe eines Zug- oder Druckmittels aufgezogen wird.

Ein Schirm der neuen Art ist in der Zeichnung beispielsweise in einem senkrechten Mittelschnitt zur Darstellung gelangt.

Das Schirmdach 1 ist mittels einer Hülse 2, nötigenfalls unter Verwendung von Kugellagern, leicht drehbar auf dem Schirmstock 3 angeordnet. Oben am Schirmstock ist das Gehäuse 4 eines Federwerkes (Uhrwerkes o. dgl.) fest angeordnet, welches mittels eines

Zahnrad 5 in ein Zahnrad 6 an der Außenseite der Hülse 2 eingreift.

Wird das Federwerk aufgezogen, so überträgt sich die Drehung des Zahnrades 5 auf das Zahnrad 6 und bewirkt dadurch die Drehung des Schirmdaches 1 auf dem Schirmstock 3.

Das Aufziehen des Federwerkes kann in beliebiger Weise, z. B. durch einen Schlüssel 10 oder durch ein Zug- oder Druckmittel, bewirkt werden. Letzteres ist vorzuziehen, da das Aufziehen mittels Schlüssels lästig ist und der Schlüssel auch leicht verlorengehen kann.

Bei der Ausführungsform gemäß der Abbildung ist angenommen, daß die Feder des Federwerkes durch den Zug an einer Schnur 8 aufgezogen wird, die durch den hohlen Schirmstock 3 hindurchführt und an dem Schirmgriff oder Knopf 9 befestigt ist. Der Knopf 9 ist in diesem Falle auf dem Schirmstock 3 verschiebbar angeordnet, derart, daß das Federwerk durch einen Zug an dem Knopf 9 aufgezogen und in Tätigkeit gesetzt werden kann, worauf man den Knopf 9 wieder in seine Ursprungslage zurückschiebt, bis

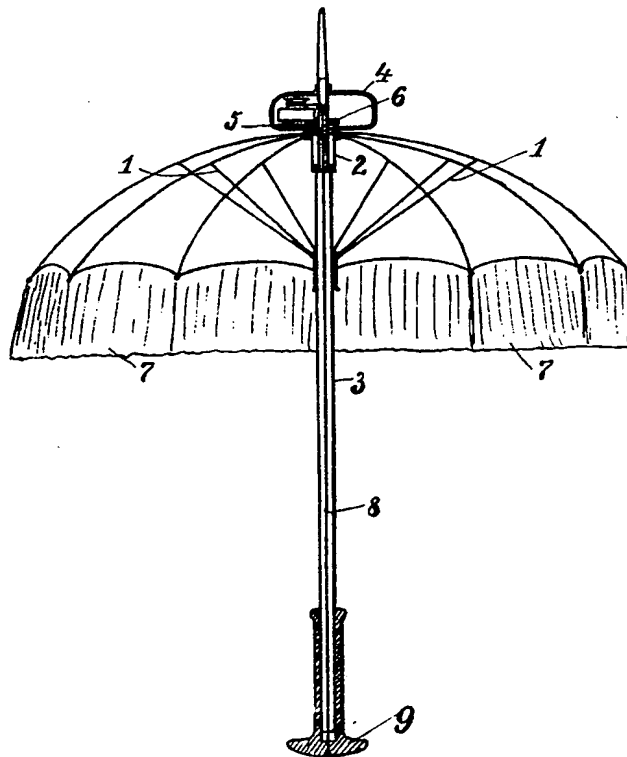
das Federwerk abgelaufen ist und eines neuen Aufziehens bedarf.

Selbstverständlich kann an Stelle dieser Zugvorrichtung auch eine Druckvorrichtung treten, wenn man die Schnur 8 durch eine mit dem Knopf 9 fest verbundene Stange ersetzt, die bei ihrer Verschiebung das Aufziehen des Federwerkes bewirkt.

Das Federwerk kann auch unterhalb des Schirmdaches oder in dem hohlen Schirmstock 3 untergebracht sein. Das letztere ist zumal dann möglich, wenn die Mode, wie augenblicklich, besonders starke Schirmstöcke bevorzugt.

PATENT-ANSPRUCH:

Schirm mit drehbar gelagertem Dach, dadurch gekennzeichnet, daß das Dach durch ein vom Schirmstock in geeigneter Weise getragenes Federwerk in Umdrehung versetzt wird, das durch einen Schlüssel oder durch Verschieben eines auf dem Schirmstock gleitend angeordneten Griffes o. dgl. mit Hilfe eines Zug- oder Druckmittels aufgezogen wird.



BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.